

## **Jahresrückblick 2010**

### **Kulturkreis**

Das Jahr 2010 war mit vielen kulturellen Aktivitäten in unserer Gemeinde gefüllt: große Konzertveranstaltungen der verschiedenen Orchester und Chöre und von kleineren Ensembles aus der Gemeinde, Lesungen, Kleinkunst und Theater, Themenabende, Kunstausstellungen und Führungen, kulturhistorische und landesgeschichtliche Ausflüge, Ö es gab zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen für Künstler, viele Preisträger bei "Jugend musiziert". Kurz: Kultur in Weil ist lebendig!

Der Kulturkreis Weil im Schönbuch ist mit seiner kulturellen Arbeit um Ergänzung und Erweiterung dieses Angebots für alle Bürger und Gäste unserer Gemeinde bemüht. Die Verantwortung und Organisation der Veranstaltungen liegen beim Vorstand, insbesondere bei Judith Erb-Calaminus (Musik), Heidi Laskowski (Kunst) und Doris M. Waibel (Literatur und Theater). Das Veranstaltungsjahr begann am 24. Januar mit einem Opernbesuch in Stuttgart: "Orphee et Euridice" von Christoph Willibald Gluck in einer Koproduktion des Staatstheaters Stuttgart und des Stuttgarter Balletts. Für die stattliche Teilnehmergruppe war es ein großer Abend, der mit einer fachkundigen Einführung in Werk und Inszenierung begann und mit einer angeregten Nachfeier in einem Restaurant seinen Abschluss fand.

Am 13. Februar spielten im Bürgersaal des Alten Rathauses der Dresdner Ludwig Schulze (Violine) und die Südkoreanerin Saerom Choi (Klavier) Werke von Mozart, Schnittke, Debussy und Strauß. Das junge aufstrebende Duo nahm mit diesem anspruchsvollen und virtuos vorgetragenen Programm im März 2010 an dem renommierten internationalen Kammermusikwettbewerb "Premio Vittorio Gui" in Florenz teil.

Alle Besucher, die am 19. März in großer Zahl ins Alte Rathaus gekommen waren, haben mit der Vorstellung "Himmelsmacht Liebe" einen außergewöhnlichen Schauspieler erleben können: Norbert Eilts vom Stuttgarter Dein Theater bot fast zwei Stunden lang im voll besetzten Bürgersaal großes Sprechtheater und zog die Zuschauer mit dramatischer Ausdruckskunst in seinen Bann. Er ließ die Figuren aus Werken von Aleksander Puschkin (Der Postmeister), Luigi Pirandello (Eine ideale Ehe) und Hans Rasch (Vorbei) lebhaftig im Geiste auferstehen. Das Publikum dankte dem Künstler mit lang anhaltendem herzlichem Applaus.

Die Matinee zum Muttertag am Sonntag, den 9. Mai, war ein gelungenes Konzert. Die jungen Künstlerinnen Krassimira Krasteva (Cello) und Doriana Tchakarova (Klavier) vermittelten mit sehr differenziertem Ausdruck den Zuhörern die unterschiedlichen Stimmungen und Klangwelten der Musiken von Robert Schumann (Romantik) über Alfred Schnittke (Moderne) und wieder zurück zu Richard Strauß (Spätromantik). Im "muttertäglich" mit Rosen geschmückten Bürgersaal gab Judith Erb-Calaminus erläuternde Informationen zu Komponisten, Form und Inhalt der aufgeführten Werke.

Am Samstag, den 19. Juni 2010, unternahm der Kulturkreis unter der bewährten Reiseleitung von Irmgard und Dr. Gerhard Betsch seinen traditionellen Jahresausflug in die weitere Umgebung von Ulm. Ziele u.a. waren das freundliche Donaustädtchen Ehingen mit der barocken Konviktkirche, die Residenz des Grafen Franz Ludwig Schenk ("Malefizschenk") in Oberdisingen und der spätgotische Marienaltar von Niklaus Weckmann in der Kirche von (Neu-Ulm-)Reutti. Die Teilnehmer waren überrascht, ja überwältigt, als die Werktagsseite des Altars aufgeklappt und die prächtige Festtagsseite sichtbar wurde. Am Ende stand eine kundige und engagierte Führung im Kloster Wiblingen. Gezeigt wurden der Kapitelsaal, die Bibliothek und die große Basilika St. Martin. Mit einem gemeinsamen Essen in Finningen klang die Fahrt aus.

Rund 20 junge Musikanten, allesamt Schüler von Musiklehrern und Vereinen unserer Gemeinde, spielten und sangen am 4. Juli in einer Konzertmatinee für Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene) im überaus gut besetzten Bürgersaal des Alten Rathauses. Das aufmerksame, überwiegend sehr junge Publikum folgte fasziniert einer abwechslungsreichen Vorstellung unterschiedlichster Instrumente und Darbietungen, zusammengestellt und erläutert von Judith Erb-Calaminus. Am Ende gab es anhaltenden Applaus für alle Beteiligten, besonders für die jungen Musiker. Vielleicht wurde unter den jungen Zuhörern der ein oder andere Wunsch geweckt, auch ein solches Instrument zu erlernen, ein nicht ganz unbeabsichtigter Nebeneffekt des Konzertes. Allen Musiklehrern und Vereinen gebührt ein besonderer Dank für das Mitmachen und die Unterstützung dieser Sache.

Am 14. Juli konnte eine sehr interessierte Zuhörerschaft im Bürgersaal des Alten Rathauses einen kompetenten und spannenden Vortrag von Dr. Gerhard Betsch über den vielseitigen Melanchthon hören. Melanchthon war

nicht nur Theologe und Kirchenpolitiker sondern auch ein bedeutender Bildungsreformer und Bildungstheoretiker der Reformation. Er betätigte sich auf vielen Wissensgebieten seiner Zeit: Astronomie, Arithmetik und Geometrie, Chronologie und Historiographie, Astrologie und Physik (Naturlehre). Im Anschluss an den Vortrag gab es eine angeregte Diskussion.

Am Montag, 2. August 2010 veranstaltete der Kulturkreis in der Ortsbücherei im Rahmen des Sommerferienprogramms eine Märchenstunde mit Geschichten von Zauberern und Drachen. Frau Karin Schenk, die ehemalige Puppenspielerin der Märchengrotte in Herrenberg, sitzt vor einer ausgebreiteten schwarzen Decke und versteht es, die Kinder in ihren Bann zu ziehen und sie in die zauberhafte Welt der Märchen eintauchen zu lassen, in eine längst vergangene Zeit, als es noch Feen, Elfen und Drachen gab. Zur Überraschung belohnt Frau Schenk die erstaunten Kinder am Ende mit einem funkelnden Dukaten aus einem verloren gegangenen Säckchen des Drachenschatzes.

Am 17. September beantwortete die Glaskünstlerin Ursula Huth einer Gruppe von interessierten Besuchern in ihrem neuen Atelier in Tübingen viele spannende Fragen zu ihrer künstlerischen Arbeit. Sie demonstrierte anschaulich verschiedene Techniken, hantierte versiert mit dem Bunsenbrenner und schmolz Glasfäden. Eine beeindruckende Vorstellung fand ihren geselligen Abschluss bei einem gemeinsamen Abendessen mit der Künstlerin in einem urigen Restaurant.

Die diesjährige Ausstellungseröffnung "Kunst im Rathaus" mit dem Maler Georg Györfi am 17. Oktober war wieder einmal ein besonderes Erlebnis. Nach Begrüßungen durch Heidi Laskowski, Ressortleiterin Kunst, und durch Bürgermeister Wolfgang Lahl gab Peter Holl, Kunsthistoriker und Maler, eine sehr vertiefende Einführung in Leben und Werk des Künstlers Georg Györfi. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Pianistin Annique Göttler, 1. Bundespreisträgerin von Jugend musiziert 2008, mit virtuos vorgetragenen Musikstücken von Frédéric Chopin und Franz Liszt. Das zahlreiche Publikum konnte im Anschluss bei einem Umtrunk den Künstler und eine Auswahl seiner thematisch im ganzen Rathaus verteilten Werke näher kennenlernen. Mit dieser Herbstausstellung beendet Heidi Laskowski auf eigenen Wunsch nach 8 Jahren sehr erfolgreicher Arbeit ihre Tätigkeit im Kulturkreis als Ressortleiterin Kunst. Der Vorstand bedankt sich im Namen aller Mitglieder und Freunde der Kunst für ihr großes Engagement und die zahlreichen gelungenen Veranstaltungen.

Zwei Künstler gestalteten in Wort und Musik einen unvergesslichen Abend über den großen Volksdichter Johann Peter Hebel anlässlich seines 250. Geburtstages. Am 22. Oktober rezitierte der Stuttgarter Schauspieler Stefan Österle mit dramatischer Ausdruckskraft und Sprachgewalt unvergängliche Kalendergeschichten aus dem "Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes" und brachte die Zuschauer zum Schmunzeln und Nachdenken. In harmonischer Abstimmung und gleichsam als Ruhepol dazu spielte der Züricher Künstler Ori Harmelin virtuos auf der Laute Stücke des Engländers John Dowland aus der Zeit der Renaissance. Das sehr zahlreiche Publikum im Bürgersaal des Alten Rathauses dankte ihnen mit lang anhaltendem Applaus.

Am 25. September und als Wiederholung am 6. November fanden zwei Exkursionen statt unter dem Titel "Unbeachtet und vergessen: historische Ortsverbindungen um Weil". Nach einer fachkundigen Einführung im Rathaus durch Forstdirektor Christian Kirch ging es per Kleinbus durch den Schönbuch, wo zahlreiche versteckte Zeitzeichen und Spuren in der Natur zu entdecken waren, die noch heute Verkehrswege und deren Bedeutung rund um Weil von der Römerzeit bis ins 19. Jahrhundert erkennen lassen. Christian Kirch verstand es dabei auf spannende Weise, den Wald wie ein Geschichtsbuch zu lesen. Dieses "Buch" gilt es zu schützen, ein wichtiges Anliegen von Christian Kirchs Engagement auch im Kulturkreis.

Ein Großereignis zum Abschluss des Veranstaltungsjahres war der Kabarettabend "Uli Keuler spielt" am 12. November. In der ausverkauften Breitensteiner Halle gab Uli Keuler in seiner unverkennbar schwäbelnden Art dem begeisterten Publikum tiefgründige Einblicke in Alltägliches aus seiner Heimat: vom Fahrkartenkauf über Hightech-Küchen und Autowellness zu Philosophischem über Abnehmen mit und von Torten, von Internetdialogen zur Person Beaudelaires über aktuelles Zeitgeschehen bis zu der von den Keulerfans schon erwarteten Zugabe "Ein Mann geht durch den Wald". Großer Applaus nach einem rundum gelungenen Abend!